

# Anwältinnen der Kinder

## Kulturwerkstatt trotz der Ungewissheit

**Kaufbeuren** Zwei Jahre Ausnahmezustand, und doch hat das Team der Kulturwerkstatt den Mut nicht verloren. Wann immer es die Corona-Regeln zuließen, standen die Mitwirkenden des Kinder- und Jugendtheaters auf und neben der Bühne.

„Es ging uns darum, ein Brett für die Kultur zu bohren. Wir wollten zeigen, wie wichtig und wertvoll sie ist“, sagt Simone Dopfer. Das Theater sei eine Leidenschaft, die verbindet. Darauf sollten Kinder und Jugendliche nicht verzichten müssen. Insbesondere nicht in einer Pandemie, in der sie „komplett hinten runterfallen“.

Viele Erwachsene seien seit der Corona-Krise oft mit sich selbst beschäftigt. Das sei verständlich. „Dennoch dürfen wir die Kinder nicht vergessen.“

Während der Proben haben Dopfer und ihre Kollegin Nadja

Ostertag erlebt, wie die jungen Schauspieler und Schauspielerinnen langsam wie-

der aufblühen, Berührungängste verlieren und die Pandemie für kurze Zeit hinter sich lassen. „Sie können dann einfach wieder Kinder sein“, sagt Ostertag.

Zwar sind die Aufführungen in der Vorweihnachtszeit gestrichen, dennoch möchte das Kulturwerkstatt-Team den Kindern ein „Wohlgefühl“ mit auf den Weg geben. Sollte der Lockdown kommen und Treffen nicht mehr möglich sein, werden sie sich erneut Alternativen überlegen. „Uns ist es wichtig, den Kontakt zu halten“, erklärt Ostertag. In der Vergangenheit haben sie etwa Briefe geschrieben, den Familien Kleinigkeiten vorbeigebracht und mit den Kindern über das Internet gesprochen. „Wir geben nicht auf“, betont Dopfer. *(jes)*

*In unserem Adventskalender stellen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dieses Jahr Menschen vor, die in ihrem Beruf oder in ihrem Ehrenamt durch die Corona-Pandemie besonders gefordert sind.*

### Advents Kalender



**Nadja Ostertag (links) und Simone Dopfer von der Kulturwerkstatt.** Foto: Wild